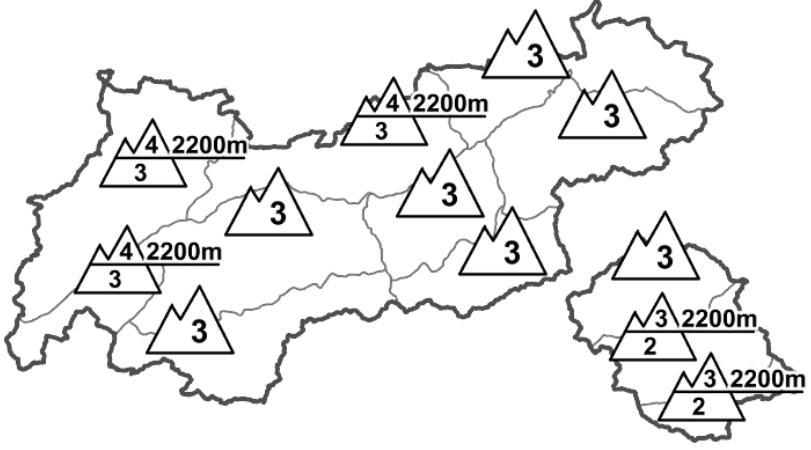
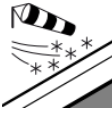









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.02.2016 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2200m mit Höhe zunehmend
	 Nassschnee	 2200m verbreitet
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.3 - Regen](#)

## Im Westen große Lawinengefahr - verbreitet heikle Situation für den Wintersportler!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist deutlich angestiegen. Im schneereichen Westen, dazu zählen die Regionen Arlberg-Außerfern, Silvretta-Samnaun, die Westlichen Nordalpen sowie die westlichen Ausläufer der Stubai- und Öztaler Alpen herrscht oberhalb etwa 2200m große Lawinengefahr, darunter ist diese erheblich. Schon während der Nachtstunden sind in diesen Regionen einige Schneebrettlawinen von selbst abgegangen, was auch in den inneralpinen Regionen in steilen Schattenhängen der Fall gewesen sein dürfte. Mit dem weiterhin starken bis stürmischen Wind aus dem Sektor NW werden unverändert große Schneemengen verfrachtet, sodass weiterhin aus windabgewandten, sehr steilen Hängen, oberhalb etwa 2200m mit spontanen Schneebrettlawinen zu rechnen ist. Zusätzlich führen der Regen bis etwa 2200m hinauf sowie der vorhergesagte Temperaturanstieg samt der Sonneneinstrahlung zu einer Schwächung der Schneedecke in besonnten Hängen. In tiefen und mittleren Lagen können aus extrem steilen Hängen Nassschneerutsche, auf Grashängen vermehrt Gleitschneelawinen abgehen. In großen Höhen ist dann vereinzelt auch aus extrem steilem Gelände mit spontane Schneebrettlawinen zu rechnen.

Im übrigen Nordtirol sowie in den Osttiroler Tauern herrschen für den Wintersportler bei erheblicher Gefahr ebenso ungünstige Verhältnisse, sodass wir heute unerfahrenen Personen raten, auf den gesicherten Pisten zu bleiben. Im südlichen Osttirol Vorsicht v.a. auf frischen Tribschnee sowie im sehr steilen schattigen Gelände oberhalb etwa 2200m.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern Nachmittag hat es in Tirol mit Ausnahme des südlichen Osttirols geschneit bzw. geregnet. Der anfangs gefallene Schnee wurde vielfach von Regen bis etwa 2200m hinauf beeinflusst. Im Westen, Norden und Nordosten des Landes wurden dabei meist zwischen 30 und 50mm, im Bereich von Kössen deutlich mehr Regen gemessen. Entsprechend ist in der Höhe teilweise über 50cm Neuschnee bei stürmischem Wind gefallen. Diese Zusatzbelastung führte bereits zu Brüchen in der Altschneedecke in einer bodennahen Schwachschicht vom Frühwinter. Zusätzlich kommt derzeit als Schwachschicht oberhalb etwa 2200m aber auch der kürzlich gefallene Neuschnee in Frage, der nun von Tribschnee überlagert ist.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Bevor der Niederschlag im Laufe des Vormittags als letztes auch in den Kitzbühler Alpen sowie in den Steinbergen abklingt, regnet es über 2000m hinauf, die Schneedecke wird feucht. Nachmittags bessern sich die Sichten und es beginnt aufzulockern. An der Alpensüdseite zwischen dem Ortler und den Dolomiten und den Karnischen Alpen stellt sich schon am Vormittag Sonnenschein ein. Der Nordwestwind bleibt in Hochlagen sehr lästig. Mild auch in der Höhe. Temperatur in 2000m: +2 bis +6 Grad, in 3000m: -1 Grad Höhenwind: stark bis stürmisch aus Nordwest.

### TENDENZ

Besserung der Situation. Tageszeitlichen Festigkeitsverlust beachten!

Patrick Nairz